

Vesper in der Kreuzkirche

10 27
Unverkäuflich
33

Dresden, Sonnabend, den 1. April 1933, abends 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in d-moll, für Orgel

Johann Hermann Schein (1586—1630):

„O Domine“, Motette für sechsstimmigen Chor

O Domine Jesu Christe, adoro te in cruce vulneratum, felle et aceto potatum, deprecor te, ut vulnera tua sint remedium animae meae.

O Herr Jesu Christe, dich bete ich an, am Kreuze verwundet, der du Galle und Essig trankest, ich bitte dich, laß deine Wunden ein Heilmittel sein für meine Seele.

Johann Kuhnau (1660—1722):

„Tristis est anima mea“, Motette für fünfstimmigen Chor

Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et viligate mecum: iam videbitis turbam, quae circumdabit me, vos fugam capietis: et ego vadam immolari pro vobis.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod: bleibet hier und wachet mit mir: bald werdet ihr die Schar sehen, die mich umgeben wird; ihr werdet fliehen, und ich werde für euch geopfert werden.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Herr und Altster deiner Kreuzgemeinde):

Eines wünsch ich mir vor allem andern, eine Speise früh und spät;
selig läßt's im Tränental sich wandern, wenn dies eine mit uns geht:
Unverrückt auf einen Mann zu schauen, der mit blut'gem Schweiß und Todes-
auf sein Antlitz niedersank und den Kelch des Vaters trank. [grauen

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach:

Zwei geistliche Lieder (für vierstimmigen Chor bearbeitet von Franz Müllner)

a) „Gethsemane“

Mein Jesu, was für Seelenweh
Befällt dich in Gethsemane,
Darein du bist gegangen;
Des Todes Angst, der Höllen Qual
Und alle Bäche Belial,
Die haben dich umfangen.
Du zagst,
Du klagst,
Zitterst, bebest,
Und erhebest
Im Glende
Zu dem Himmel deine Hände.

Du treuester Immanuel
Befreiest meine arme Seel'
Von allen Höllenplagen:
Dein' übergroße Seelenangst,
In der du mit dem Tode rangst,
Erlöst sie von dem Zagen.
Ach wie
Kann sie
Nunmehr singen,
Freudig springen
Und dich loben,
Daß du sie so hoch erhoben.